



Mecklenburg-
Vorpommern

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm





Interessantes über das Damwild

- ✓ Bei Gefahr flüchtet es mit Prellsprüngen, Dabei stößt es sich mit allen 4 Beinen gleichzeitig ab.
- ✓ Das Damwild ist die am weitesten verbreitete Hirschart der Welt.
- ✓ Es kann bis zu 32 Jahre alt werden.



Feinde und Gefahren

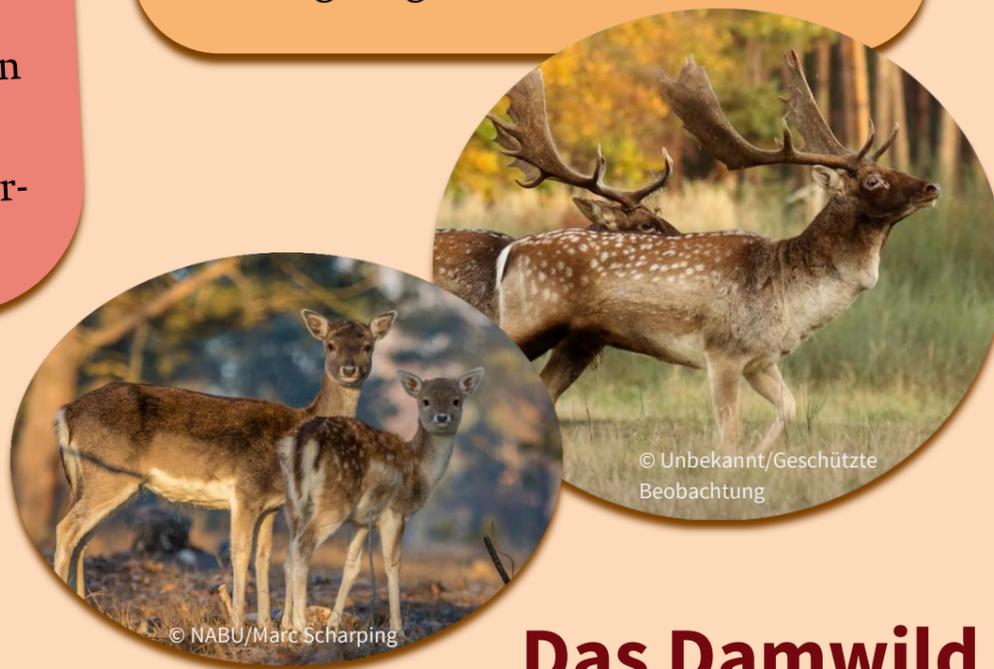
Der Mensch jagt Damwild.

Fressfeinde sind Wolf, Luchs und Bär. Die Jungtiere werden zusätzlich von Greifvögeln gefressen.



Was frisst das Damwild?

Damwild zählt zu den Wiederkäuern. Sie fressen unter anderem Gräser, Blätter und Rinde. Auf Feldern finden sie zum Beispiel Mais und Kartoffeln. Sie gelangen bis in 1 Meter 40 Höhe. Auf den Hinterbeinen erreichen sie so die obersten Triebe junger Bäume. Vergleich doch mal: Wie groß bist du?



© Unbekannt/Geschützte Beobachtung

Das Damwild



Aussehen

Damwild hat eine Schulterhöhe von 80 bis 100 Zentimeter. Männchen tragen ein Geweih. Sie werfen es jedes Frühjahr ab und es wächst ihnen ein Größeres. Damwild hat einen Wedelschwanz und am Hinterteil einen weißen Fleck. Bauchunterseite und Beine sind hell. Im Sommer sind sie hellbraun mit weißen Flecken. Es gibt auch fast weiße oder schwarze Tiere. Das Winterfell des Damwilds ist dunkler und hat kaum Flecken.



Überwinterung

Damwild trägt Winterfell. Ihre Rudel sind nach Männchen und Weibchen getrennt. Sie ziehen sich an ruhige Orte in der Landschaft zurück. Dort müssen sie über den Winter noch genug Nahrung finden.



Fortpflanzung und Entwicklung

Die Männchen kämpfen im Herbst auf Brunftplätzen mit ihrem Geweih um die Rangordnung. Weibchen paaren sich mit dem Gewinner. Im Juni gebären sie meist je 1 Kalb. In den ersten beiden Wochen nach der Geburt versteckt sich der Nachwuchs zum Beispiel am Boden im hohen Gras. Die Mutter kommt nur zum Säugen vorbei. Die Kälber werden 9 bis 12 Monate gesäugt. Sie werden von allen Weibchen des Rudels beschützt.



Lebensraum

Damwild liebt Wälder mit viel Licht, weiten Wiesen und Sträuchern. Es ist sehr anpassungsfähig. Streuobstwiesen sind optimaler Lebensraum. Damwild braucht Wald nur zur Deckung und nicht unbedingt für die Nahrungssuche.